Der Bauer Sans = Jorgl, fein Beib, ihr

Beichtvater

der Ligorianer Dickbauchins

und

der provisorische Richter.

Motto: Hot er ihr a wos tho. 3, bleib holt bo ihr Mo.

Wie i des lette Mol von der Stodt hamkom, sich i glei ben mein Saus a Zeisels wagel steh, aba is schon wieder bei der Mein ihr Beichtvater do, no do hots a an guten Tog, dennn wenns ihm nur sieht, mants sie is scho im Himmel, sie is gonz narrisch auf ihm, i man

er muß ihr hoben mos viho Do, i bleib bolt bo ihr Mo.

Monchmal bin i do recht gifti, daß Meini allweil ins Kloster einigeht, a Butten um die Andre einigart, und der Pater grod alleweil on an Marktag kommt, won i in der Stodt bin, i hob gor oft a hamliche Goll, daß die Meine a Bethschwester, und mein hieset den Ligorie Hiesel haßen, wenn mir dos in Kopf geht, do wir i recht kritisch und geh ins Wirthshaus, jest geh i grod nit ham, i mog heut den Pater Dickbauchius nit weden, darum geh i ins Wirthshaus.

Hot er ihr a wos tho I, bleib holt do ihr Mo.

In Wirthshaus, v je do is zugangen, wies gehort hoben, das zu Wien ben Burgermeister davongesprengt, hot unser Wirth ongefongt, daß man den Nichter a fortz jogen soll, der wompete Back, unser Sottler, Wogner, Schuster und no ondere Noblesen, wie der Uhrmocher, Schneider, Gortner etc. etc. plagen a glei mit, a anderen Richterl aber Andre, die bepm Richter gehalten haben,

ben er is a gescheiter Mo, nur a Bifferl grob, is er no

de san mit einand sammgewachsen, waren aber zu schwach, und do hobens dameil ein propissorischen Richter gewählt, die Geschicht is zu der Herrschaft kema, do hoben aber glei den provisorischen Richter auspaßt, und der potschede Berein hot no a größere Nosen kriegt, als wie der Großschädelte in Wien, *) do wor die Herrschaft einmal do gescheit, glei drauf ober a potsched, daß in unseren Ort, wo nur 9 Häuser, und 16 hölzenen Hütten stehen, e a Raufmann draus is, no an so a Geschäft verleigen, aber

viel wird nit fen bro Sunft fonget er bo draus nir v.

Du horst, sagt Meine, wie i hamkom, stell dir vor, der Pater Dickbauchius bot mi heut bethen, er was recht arme Weiber die gor nir mehr jum Anlegen hoben. i soll a Bissel a Gewand herschenka, i hob ihm glei a Punckerl von mir zomgemacht

Wos dos is für a guter Mo Er thut, wo er nur kann was tho

Darum bin i a glei zu die Nachbarin gongen, hobs bethen um a alts Gewand, i frieg a gonze Menge zam, die will i die Tog einitrogen ins Kloster won i Ihnen wos bring

Do hobens immer a Freud dro Den er is gor a rarer Mo.

^{*) 2}Babrbeit.

Du ben der Mahm mor i a, di is dir gang meg, du maft, fie is a recht braves Beib, aber das fo viel wie i der Rirchen giebt, des thuts nit, Die bot auf der Poft an Brief friegt, mit rother Einten gefdrieben, fteht fa Romen Daben von wem er is, o je, wos do drin alles fieht, jum Bergweiffen, daß ihr Tod nit mehr fern tennt fenn, fie foll ihr Rind der Rircha widma, foll Meffen lefen laffen, no i fans gor nit fagen, mos do alles bein fteht, gange 4 Geiten voll *)

> Die arme Frau bot do gar nir tho Und praf is a, der ihrige Mo.

Donnerstag ging i mit der Mein, die a gang Butten voll Gochen wieder ju die Ligorianer trogt in die Stodt, wie mir ju ber Mariaftiegen feman, o je bo mor a Drangerev. Wagen fteben, Die Rationgard, i was nit wos gefcheben, mir drangen uns a durch schauen grod, wies a Beibebild aufitomt, a großer Bauch bis an der Rofen, meine er= fennt glei ihr Sewand, wos den Pater geben bat

> Schau mos des Pater für rarer Do Dos arme Beib bot mei Rluft icho

Da fchreien bie Leut a Ligorianer als Weib, Die Nationgard pockens glei, und o Miractel, dos Beib mor der Pater Dickbauchius, und fuhren ihm wieder eini, Darauf tomt ein herr aufi, der fagt, der Ligorianer bat icon fo viele hoffnungen gemacht, daß er felber in der hoffnung fame is, er hot icho entbunden, es wor aber a fcmere Beburt, Die Nationgard machte ben Uncager, es famen mehrere Zwillinge auf amal gur Welt, fie wurden glei tauft, Juvelen, Preciofen und Goldfilber

Das Weib war doch a recht rarer Mo Der bot bo gewiß fei Pflicht tho.

Wies die Ligorianer fortgeführt, bot meine nit aufgebort von Zona, jest bob i fo viel geopfert, bot mir ber Dichbauchius immmer versprochen, i fem gewis in himmel, hot mir scho in Schluffel zagt.

Und jest führens ihn fammt ben Schluffel bavo! Ro, troft bi, i bleib bolt po bei Do.

In Wirthmouse, o is to is regarden, wice gebort boben, one sur Thun pen

Turpermenter envantacionenge, dat unfer Burth engefonge, daß man den Richter a forte togen fod, ber wompere Rad, unfer Goteler, Wogner, Schufter und no ondere Nablefen, wie der Uhrmower, Schneiber, Görfiner ete. etr plagen a sith mit, a gnoren Richterl

be fan mit einand gamingeroad fen, wegten aber zo fichwach, und do bobens banen ein prosplinischen Micheer gewahlt, bie Gefchicht is gie bee Teterchiffe fema, de nober einer glei den eronicentyen Michter ausgust, und ver porschede Berein, gat no a gebliere Rosen trieft, als wer der Greefchoefte in Burn. Do wer Die Liefchaffe einung na gestbeit, out brauf ober a porjecte, bag in uniceen Det, wo pur g Sauler, von in todemen

201 2001 a 10t to 10th

offer off as they dialy of

ten er is a gefdeiner Mo. nur a Bifferl grob, is er no

ources fichen, e a Raufmann brand is, no on so a Geschaft verleigen, aber

ung fonger er bo brand nir er

and gift aim Chira line

Frang E. Bibfchof.

aber Untre, Die begin Richter gehalten haben,

Op boch, fagt Eteine, wie i famfom, ftell die vor, der Pater Dichauchins bot un beut beiffen, er zons recht arme Werber Die gar mie nicht fum Enlegen boben. 1 foll a comet a Brivano berschenka, i bob ibm glei a Phindre kon alse romecmoder Unmerfung. Der Orginal Brief, ber ju fchandlich ift um ihn gu veröffentlichen, befindet fich in den Sanden Schreiber diefes, trot allen Nachforschungen, mar der Berfaffer Diefes, in halbbohmifchen Dialect, gang im Geifte der Liguorianer gefdriebenen Briefes nicht ju erforschen, mare es ein Mann von Ehre, murbe er feinen Ramen gefertigt haben, fei er Ligourianer ober mar immer, fo ift er ein Schurke.

Bedrudt bei 3 o f. Ludwig, Josefftadt, Florianigaffe Rr. 52.

ord during a riming burd